

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 49 (1976)

Heft: 7

Artikel: Der neue Schweizer Helm

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 73 *Parkdienstkiste* (enthält alles für die Reinigung)
- 74 *Putzlappen*: unentgeltlicher Nachbezug im Zeughaus (Hygiene!)
- 75 *Zusammenstellung des Küchenkorpsmaterials* (ca. Fr. 12 500.— wert)
Durch schonendes und fachgerechtes Behandeln helfen Kü Chefs und Kü Mannschaft Kosten für Unterhalt und Reparaturen sparen.
- 76 – 79 Vorstellung der 2,5 Tonnen schweren *Fabrküche* (Kamin umlegen beim Transport!). Andererseits, so heisst es im Schlusswort, wird die Zweckmässigkeit der Kochkisten mehr und mehr auch bei den Spezialtruppen anerkannt und es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die Armee von der Kochkiste bis zur Knochensäge einheitlich ausgerüstet sein wird.

Der neue Schweizer Helm

Gerne stellen wir ihn unsern Lesern vor, er wird bereits an die Truppe abgegeben — die «ältern Jahrgänge» müssen sich allerdings vorläufig noch mit dem alten Modell begnügen. Pro Woche werden 5000 Stück «diensttauglich» — als erste erhalten ihn die Panzertruppen und bis 1983 werden insgesamt 350 000 Helme ausgeliefert. Die alten Modelle (1918!) gehen an den Zivilschutz.

Die Helmschale des «Helm 71» wird aus vergütetem Stahlblech in zwei verschiedenen Standardgrössen hergestellt. Für jede dieser Kalotten sind zudem zwei Grössen Lederinnen-ausstattung vorhanden, die individuell angepasst werden können. Das Kinnband ist als Gabelsturmband mit Aufreißschnalle ausgeführt. Das Gewicht beträgt je nach Grösse 1,3 bzw. 1,4 Kilogramm. Die Kosten belaufen sich auf 80 Franken pro Helm. (Im Gesamtherstellungsbudget sind noch erkleckliche Entwicklungskosten enthalten, so dass es ein falsches Stückpreisbild ergäbe, wenn man die 350 000 Helme mit dem Betrag von 80 Franken multiplizieren würde.) Der alte Ordonnanzhelm kostete im Zeughaus 52 Franken. Form und Ausführung des neuen Stahlhelmes sind, abgesehen von einigen geringfügigen Abweichungen, weitgehend identisch mit den Helmen der meisten Armeen West- und Osteuropas.

